

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 44  
  
**Artikel:** Nach der Vorlesung eines Rilke-Schülers  
**Autor:** Geilinger, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486093>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nach der Vorlesung eines Rilke-Schülers

Selten schwand ein Abend diesiger  
Als der graue, da der Fremde sprach  
Wie zu Fremden: nein, das ist kein Hiesiger;  
Denn uns schlichen seine Worte nach,

Rätselhaft, verschwiegen feuriger ...  
Das war mehr als bloßer Rede Spiel  
Und du sagtest dir, das sei kein Heuriger,  
Der erfahren ... er erfuhr zu viel

Und versteht, die Neugier stets zu letzen.  
Heimlich flüsternd wird dir zugerant:  
«Kunst ist das, die Worte so zu setzen,  
Daß kein Knochen sie versteht und Hinz und  
Kunz erstaunt.» Max Geiling

## Eine lust-ige Rechnung

(getreue Abschrift)

|                    |      |
|--------------------|------|
| Zuckerzange Silber | 8.50 |
| 4 % Wust           | —,35 |
|                    | 8.85 |
| 10 % Lust          | —,85 |
|                    | 9.70 |

Weitere Vorschläge für «sinnige»  
Abkürzungen: Milchsteuer = Mist,  
Biersteuer = Biest, Radiosteuer = Rast,  
Telefonsteuer = Test, Hamstersteuer =  
Hast, Feriensteuer = Fest. erbo

## Mein Freund Archibald

Archibald war liiert. Seine Freundin  
war hübsch und jung. Archibald selbst  
behauptete letzteres wenigstens nicht  
mehr von sich. Eine Zeitlang duldete  
er still. Später tat er es etwas lauter.

Neulich traf ich ihn allein. Er spielte  
Schach.

«Archie, was ist los mit Dir? Wo ist  
Deine Freundin?»

Archibald deutete resigniert aufs  
Brett. «Ich habe die Dame geopfert,  
um nicht matt zu werden.» Und nach  
einer Pause: «Die nächste Partie werde  
ich vorsichtiger spielen.»

So ist Archibald.

Peer.



## Die Milch des Columbus

«Es isch eifach großartig, wie si z'Bern wieder de Rank gfunde  
händ, um de Milchprisufschlag gar nöd fühlbar z'mache — mi  
Frau seit, daß d'Milchrächtnig jetzt diräkt chlyner sig wie vorane!»  
«Wieso au?»

«Bis jetzt hät Pfrau und ich für d'Milch — wo si 41 Rappe koscht  
hät, all Monet 9 Franke 20 Rappe brucht, und jetzt, wo si 44 Rappe  
choscht, nu no 8 Franke 80 Rappe — indem daß me z'Bern ebe  
de Rank gfunde hät, und d'Milchration eifach um en Liter kürzt  
hät!»

## Kalenderspruch

Zu vielem Sinn braucht's viele Köpfe,  
zu vielem Unsinn wenig Tröpfe. G.

## Lieber Nebelspalter!

«Zum erstenmal in unserem dies-  
winterlichen Programm ...», so mel-  
dete die Stimme von Radio Bern am  
Sonntag. Da mir mein gesternabend-  
licher Zungenschlag noch in lebhafter  
Erinnerung ist, bin ich über diese neue  
Sprachvereinfachung begeistert. — Du  
nicht auch? Hage

## Achtung!

Am 7. November 1946  
erscheint ein

## Preis-Kreuzworträtsel

Preise:

500  
Franken  
bar!



DRUCKSTIFTE  
SIND BESSER



MONTRES ROLEX S.A., GENEVE